

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Maria Kaminski, Vorsitzende des Bundesverbandes autismus Deutschland e.V.	11
Vorwort der Autorinnen	13
 I. Allgemeiner Teil	15
1. Die autistische Störung	17
1.1 Auffälligkeiten, Verlauf	18
1.2 Häufigkeit des Auftretens	20
1.3 Ursachen und begleitende Störungen	20
1.4 Neuropsychologie	21
 2. Feststellen der autistischen Störung, der Stärken und Beeinträchtigungen der Betroffenen	23
2.1 Autismusdiagnostik mit Interview und strukturierter Beobachtung	24
2.2 Früherkennung	26
2.3 Erfassung von Stärken und Beeinträchtigungen	27
2.4 Feststellen von Wahrnehmungsbesonderheiten	29
2.5 Verfahren zur Feststellung von Fähigkeiten	32
 3. Die Diagnostik ist erfolgt. Was ist jetzt zu tun?	37
 4. Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Maßnahmen	41
4.1 Sensomotorisches Training nach Kiphard	43
4.2 Verhaltenstherapie	44
4.3 Strukturiertes Lernen mit visuellen Hilfen	60
4.4 Methoden zur Förderung der Kommunikation	62
4.5 Förderung des Sozialverhaltens	70
4.6 Entspannungsverfahren	75
4.7 Möglichkeiten einer medikamentösen Behandlung	78
 5. Wie können Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit eingeordnet und mögliche Hilfen organisiert und finanziert werden?	79
5.1 Übersicht über ausgewählte sozialrechtliche Grundlagen	80
 6. Selbsthilfeorganisationen	95
 II. Praktische Erfahrungen in der Dresdner Autismusambulanz am St. Marien-Krankenhaus im Umgang mit Menschen mit Autismus	97
1. Das Betreuungskonzept	99

1.1 Maßnahmen zur Entwicklungsförderung in Zusammenarbeit mit den betreuenden Personen	99
1.2 Umsetzung beschriebener therapeutischer Strategien in der Autismusambulanz	104
1.3 Therapiebegleitende Maßnahmen.....	119
2. Beschreibung individueller Hilfen vom Kleinkindalter bis zur Einschulung.....	121
2.1 Kleinkinder im Alter von ein bis eineinhalb Jahren	122
2.2 Kinder im Alter von drei Jahren	127
2.3 Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren	134
3. Beschreibung individueller Hilfen für Kinder im Schulalter in Abhängigkeit von der Ausprägung der autistischen Störung und zusätzlichen Beeinträchtigungen	141
3.1 Gesetzliche Grundlagen und formaler Ablauf der Beantragung von Hilfen bei der bevorstehenden Einschulung (siehe Abbildung 5)	144
3.2 Autistische Kinder und Jugendliche mit hohem Funktionsniveau in der Schule	153
3.3 Autistische Kinder und Jugendliche mit hohem Förderbedarf in der Schule	164
3.4 Zwei Beispiele für die Veränderung von Intelligenzprofilen	172
3.5 Erfahrungen der Ambulanz bei der Beschulung autistischer Kinder	175
3.6 Betreuung der Kinder außerhalb des Schulunterrichtes	177
4. Beschreibung von Hilfen zum Erwachsen-Werden und Erwachsen-Sein	179
4.1 Hilfen zum Erlernen einer Arbeitstätigkeit und eines Berufes und zur Eingliederung in das Arbeitsleben.....	184
4.2 Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und zum Wohnen.....	188
5. Möglichkeiten und Grenzen des Erlernens von Fähigkeiten im Alltag	193
5.1 Selbstständigkeit und Leben in der Gemeinschaft	194
5.2 Teilnahme am öffentlichen Leben	198
5.3 Gestaltung der freien Zeit	201
5.4 Planung der Zeit	204
6. Planung und Durchführung verhaltenstherapeutischer Programme anhand von Beispielen	207
6.1 Befolgen von Aufforderungen: Basales Arbeitsverhalten	207
6.2 Programme zur Verbesserung von Fähigkeiten in der Selbstständigkeit ..	220
6.3 Verbesserung von Fähigkeiten für den Schulalltag	241
6.4 Vorgehen zur Reduktion unerwünschter/herausfordernder Verhaltensweisen	250

III. Berichte.....	267
1. Umfassender Beitrag der Familie Ballnus über die Entwicklung ihres Sohnes und zur Dresdner Selbsthilfegruppe	269
2. Erste Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“ des Kindes	287
3. Frühförderung.....	295
3.1 Bericht der Leiterin einer Dresdner Frühförderung.....	295
3.2 Elternbericht	297
4. Wahrnehmungsübungen nach Kiphard	301
5. Verhaltenstherapie	303
6. Berichte über unterschiedliche therapeutische Maßnahmen zur Erweiterung der kommunikativen und sozialen Fähigkeiten	311
6.1 Bilder-Austausch-Kommunikationssystem (PECS)	311
6.2 Musiktherapie und schriftliche Gespräche	314
6.3 Malen und Schreiben	321
6.4 Soziale Übungsgruppen	331
7. Berichte zur Beschulung.....	337
7.1 Lehrerin eines Dresdner Gymnasiums	337
7.2 Rückblick der Mutter eines inzwischen erwachsenen Sohnes	341
8. Berichte zur Freizeit	345
8.1 Erfahrungen bei der Nutzung des Persönlichen Budgets	345
8.2 Eigenbericht eines Jugendlichen über Aikido	347
8.3 Mit Mandy unterwegs.....	350
9. Berichte zum Alltag.....	353
9.1 Eltern eines erwachsenen Sohnes über die Alltagsbewältigung	353
9.2 Eine Mutter über die ersten epileptischen Anfälle ihres Sohnes	355
9.3 Zahnarztbesuche	357
9.4 Eigenbericht zu einem Überfall	359
9.5 Briefe einer jungen Frau	360
10. Berichte zu Ausbildung und Arbeitsleben	363
10.1 Leiterin einer Werkstatt für behinderte Menschen	363
10.2 Wiedereingliederung in eine Werkstatt für behinderte Menschen.....	365
10.3 Ausbildung in einem Berufsbildungswerk	367
10.4 Eigenbericht über Schwierigkeiten mit Arbeitskollegen.....	369

11. Berichte zum Übergang in die Selbstständigkeit	371
11.1 Die Mutter eines erwachsenen Sohnes über Trennungssituationen.....	371
11.2 Eigenbericht zur Abnabelung	373
11.3 Bericht einer Mutter zum betreuten Einzelwohnen	375
 IV. Lebens-Verläufe	 381
1. Lea, 12 Jahre	383
2. Cornelius, 13 Jahre.....	399
3. Enrico F., 16 Jahre.....	423
4. Peter T., 18 Jahre.....	437
5. Antje B., 20 Jahre	455
6. Paul S., 23 Jahre	463
7. Felix H., 23 Jahre	489
8. Fritz G., 28 Jahre.....	499
9. Karl L., 30 Jahre	511
10. Petra R., 37 Jahre	525
 V. Literaturverzeichnis.....	 533
 VI. Anhang	
1. Stichwortverzeichnis.....	545
2. Die sozialrechtliche Zuordnung autistischer Störungen	555
3. Merkmalsliste zur Früherkennung von Kindern mit einer autistischen Störung.....	559
4. Liste zur Erfassung kommunikativer Möglichkeiten im Verlauf der Entwicklung	569
5. Liste zur Erfassung des Sauberkeitsverhaltens vor der Programmplanung, ohne und mit Zeitfestlegung	571
6. Erhebungsbögen für autistische Kinder in der Grundschule	573
6.1 Erhebungsbogen (1) für den Unterricht: Aufforderungen des Lehrers zur Handlung (keine Fragen).....	573
6.2 Erhebungsbogen (2) für den Unterricht: Reaktion auf Fragen des Lehrers	574
6.3 Erhebungsbogen (3) für den Unterricht: Unerwünschtes Verhalten.....	575
6.4 Zusammenfassung der Beobachtungsdaten aus dem Unterricht	576
6.5 Erhebungsbogen (4) für die Pause: Aufforderungen des Lehrers zu Handlungen.....	578
6.6 Erhebungsbogen (5) für die Pause: Reaktion auf Kontaktangebote.....	579
6.7 Erhebungsbogen (6) für die Pause: Was tut der Schüler von sich aus ohne Angebote?	580
6.8 Zusammenfassung der Beobachtungsdaten aus der Pause	581
7. Ablauf der Interventionsplanung bei autistischen Kindern mit hohem Funktionsniveau in den ersten vier Schuljahren.....	583